

An das Ratsmitglied  
Herrn  
Harald Stadler

06.09.2016

Kleine Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates  
Ihre Anfrage vom 31.08.2016 betr. Kostenermittlung Kanalspülung

Sehr geehrter Herr Stadler,

Ihre kleine Anfrage vom 31.08.2016 betr. Kostenermittlung Kanalspülung beantworte ich wie folgt:

**Frage:**

Wie hoch sind die Kosten einer Kanalspülung der Bachverrohrungen des Roisdorfer Baches im Bereich der Brunnenallee, der Straße „Auf der Lüste“, der Sieges- Heilgersstraße und des Stadtbahnhaltepunktes Rathaus?

**Antwort:**

Für die Unterhaltung des Roisdorfer Baches ist der Wasserverband Südliches Vorgebirge zuständig. Daher habe ich Ihre Anfrage an diesen weitergeleitet und folgende Antwort erhalten:

„Aufgrund des geringen Gefälles und der damit einhergehenden geringen Fließgeschwindigkeit des Roisdorfer Baches lagert sich hier ständig Material ab, das der Oberlauf und die seitlichen Zuflüsse vom Vorgebirgshang mitbringen. Der Wasserverband lässt daher immer wieder offene Abschnitte des Baches ausbaggern und hat damit bessere Erfahrungen als mit der Spülung von Durchlässen gemacht. Durch das Ausbaggern unterhalb von Durchlässen und Verrohrungen kann zwar nicht erreicht werden, dass diese sich völlig freispülen. Im Gegensatz zur Einschätzung in der Anfrage senkt sich das Schlammniveau darin aber etwas ab, so dass es trotz fortgesetzten Materialeintrags letztlich nicht weiter ansteigt. Die Spülung einer Verrohrung sieht zwar zunächst beeindruckend aus, hat aber keinen nachhaltigen Erfolg, wenn die Bachsohle davor und dahinter höher bleibt. Etwaige Spülungskosten können nicht wie gewünscht angegeben werden, da die Kosten für die Spülung eines bestimmten Durchlasses nicht einfach auf Durchlässe mit anderen Längen, Durchmessern und ggf. Gefällen umgerechnet werden können.“

Der Wasserverband hält es zudem nicht für sinnvoll, den Durchlass Brunnenallee zu spülen, da der oberhalb gelegene Bereich unempfindlicher gegenüber potentiellen Überschwemmungen ist als der unterhalb gelegene. Bezüglich des Durchlasses am Stadtbahnhaltepunkt Rathaus rät er aus diesem Grund sogar davon ab. Die Verrohrung von der Pützweide bis unterhalb der Siegesstraße ist ca. 170 m lang und mit den Durchlässen nicht vergleichbar.

Zudem weist der Verband darauf hin, dass es nach den von der Bezirksregierung erstellten Hochwassergefahren- und -risikokarten in der Ortslage Roisdorf weder bei hundertjährlichem noch bei extremem Hochwasser zu Ausuferungen kommt. Bei den Berechnungen wurde zwar davon ausgegangen, dass die Roste nicht verlegt sind. Als Bachsohle wurde aber von der aktuellen Sohle mit Schlammauflage ausgegangen. Daher weist der Verband darauf hin, dass er die Roste regelmäßig und bei Bedarf (vor und nach Starkregen) zusätzlich kontrolliert und reinigt.

Weitere Erläuterungen dazu samt Links zu den Karten selbst finden Sie auf der städtischen Internetseite

<http://www.bornheim.de/rathaus/umwelt-agenda-und-fairtrade/umwelt-in-bornheim/wasser-und-gewaesser/unwetter-und-hwrm/hwrm.html>

sowie auf der Seite zum Wasserverband Südliches Vorgebirge

<http://www.bornheim.de/rathaus/umwelt-agenda-und-fairtrade/umwelt-in-bornheim/wasser-und-gewaesser/baeche-in-bornheim/wasserverband-suedliches-vorgebirge.html>.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Henseler, Bürgermeister